

Riedlingen. **Mit einer Stiftung will die Riedlinger Ärztin Dr. Reginamaria Eder ein Projekt in Douala in Kamerun nachhaltig sichern. Ihr Sozialzentrum ermöglicht es Mädchen, dem Strich-Milieu zu entkommen.**

Zusammen mit ihrer afrikanischen Partnerin Patience Molle Lobe verfolgt sie den Gedanken der Stiftung schon lange, ist den beiden kinderlosen Frauen doch wichtig, das von ihnen aufgebaute Sozialzentrum für Mädchen in Not und eine Eierfarm erhalten zu können. Und sie haben einen Traum: mindestens ein weiteres solches Zentrum in der Metropole Douala, wofür 210 000 Euro veranschlagt sind. Für 30 000 Euro könnte eine Schneiderwerkstatt zur Ausbildung Jugendlicher eingerichtet werden. Vor Ort wirkt als Dritter im Bunde des Stiftungsvorstandes der Internist Dr. Daniel Ekoule mit.

Das Sozialzentrum erlaubt es, Mädchen dem Strich-Milieu zu entreißen. Sie erhalten eine Schul- und eine berufliche Ausbildung. Derzeit sind es rund 30, um die sich das Zentrum ein Jahr lang intensiv kümmert und ihnen außer Lesen und Schreiben auch praktische Fähigkeiten vermittelt, wie Nähen, Hauswirtschaft und Bürotätigkeiten. Danach wird ihnen geholfen, eine eigene Existenz aufzubauen oder man vermittelt sie in Arbeit. Zunächst wöchentlich, später monatlich wird der Kontakt gehalten. Bislang kamen rund 300 Mädchen in den Genuss dieser Hilfe.

Aus der Eierfarm könnte sich eine Art Landwirtschaftsschule mit Kleinviehhaltung entwickeln, sagt Dr. Reginamaria Eder. Sie ist dankbar für die jahrzehntelange Unterstützung ihrer Projekte aus Riedlingen, die den Betrieb der Einrichtungen ermöglichte und hofft auf weitere Spenden und jetzt auch auf Zustiftungen.

Zu der Stiftung ermutigt hat sie Professor Dr. Ottmar Schneck, ein Bruder ihres Schulkameraden Wolfgang Schneck und Dekan der ESB Business School an der Hochschule Reutlingen. Er hat für sie die Formalitäten erledigt und steht dem Stiftungsrat als Vorsitzender vor. Am 29. Dezember 2009 wurde seitens des Regierungspräsidiums Tübingen die Stiftungsurkunde ausgestellt.

Am Dienstag fand in Riedlingen eine Sitzung des Stiftungsrates statt, der Menschen aus vielen Teilen Deutschlands vereint, die nicht nur ehrenamtlich mitarbeiten, sondern in ihrer Umgebung für die Stiftung werben wollen. Aus Riedlingen selber hat die Ärztin Marlene Müller geworben, die seit Jahren mit den Sternsängern unterwegs ist und Geld für ihr Projekt sammelt. Ideen, wie man zu dem Ziel gelangt, sind aber auch von anderen willkommen, sagt Dr. Eder. Beruflich hat sie viele Jahre in Afrika verbracht, so war sie in den 1980er-Jahren in Kamerun für die Koordination aller katholischer Krankenhäuser zuständig. Von 2000 bis 2009 war sie von der Bischofskonferenz als Nationalkoordinatorin der katholischen Gesundheitsdienste in der Zentralafrikanischen Republik angestellt und als Generalsekretärin dort mit der Aids-Arbeit befasst. Verbunden ist der Aufenthalt in Zentralafrika auch mit schlimmen Erinnerungen an Überfälle. In den Kontinent will sie jedoch zurück, bevorzugt nach Kamerun. Da der Weltgebetstag der Frauen in diesem Jahr von Frauen aus Kamerun erarbeitet worden ist, interessiert viele dieses Land, so ist sie derzeit eine gefragte Referentin.

Info

Die Bankverbindung der Dr. Eder & Molle-Stiftung: Sparkasse Mainfranken Würzburg, BLZ 790 500 00, Kontonummer: 46 369 815.

Autor: WALTRAUD WOLF | 05.02.2010

Artikel drucken

Artikel versenden

Artikel auf Twitter veröffentlichen

Artikel auf Facebook teilen



Die strahlende Dr. Reginamaria Eder am Telefon, als sie von der Genehmigung der Stiftung erfuhr. Foto: Waltraud Wolf

Bild 1 von 1